Handelsblatt

trend

Facility Management 2.0

Positionen, Perspektiven, Praxis

Handelsblatt

HOCHTIEF SOLUTIONS AG

Impressum

Haftungsausschluss Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernehmen Redaktion, Verlag und Herausgeber keine Gewähr.

Herausgeber
Handelsblatt GmbH, Kasernenstraße 67, 40213 Düsseldorf
Die Handelsblatt GmbH ist ein Unternehmen der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH
Geschäftsführung Gabor Steingart (Vorsitzender), Jörg Mertens, Claudia Michalski
Registergericht Amtsgericht Düsseldorf, HRB 38183
UID 812 813 090

HOCHTIEF Solutions AG, Alfredstraße 236, 45133 Essen
Ansprechpartner Studie Matthias Felten, Leiter Kommunikation, Service Solutions, HOCHTIEF Solutions
Vorstand Dipl.-Ing. Wolfgang Homey, Dipl.-Ing. Ullrich Reinke
Aufsichtsratsvorsitz Marcelino Fernández Verdes
Registergericht Essen HRB 14772

Vertriebsservice Handelsblatt-Shop, Tel 0800.0002056, Fax 0800.0002057,
handelsblatt-shop@vhb.de, www.handelsblatt-shop.com

Projektkoordination Susan Koll, s.koll@vhb.de

Verlag
corps. Corporate Publishing Services GmbH,
Kasernenstraße 69, 40213 Düsseldorf, www.corps-verlag.de
Geschäftsführung Holger Löwe, Wilfried Lülsdorf
Redaktion Nils Hille (Leitung), Frank Burger, Susanne Widrat
Gestaltung Ernst Merheim
Titelfoto Ray/Fotolia

Druck Medienhaus Ortmeier GmbH, Industriestraße 8, 48369 Saerbeck

Vorwort

Belächelt wurden sie – und das vielfach. Nur weil sich ein Hausmeister- und Reinigungspersonal-Service auf einmal Facility Management schimpft, ändert sich erst einmal nichts. Das Angebot, dessen Qualität und Professionalität, blieben oft dieselbe, und oft auch eine gute – aber eigentlich war nur der Name neu. Facility Management 1.0 ließe sich diese Art der Dienstleistung auch nennen.

Denn mittlerweile steht Facility Management für deutlich mehr. Ein weitumfassendes Angebot für das Gebäude, das nicht bei sauberen Räumen und funktionierender Beleuchtung aufhört, sondern anfängt. Facility Manager der neuen Generation kümmern sich darum, dass alles im und um das Gebäude funktioniert – im Idealfall reibungslos und kostengünstig. Dazu zählt nicht nur die Versorgung mit Gas und Strom, sondern dazu gehören heutzutage auch ganze Produktionsprozesse – wie unser Beispiel mit Zukunftscharakter ab Seite 30 zeigt.

Immer häufiger lagern Unternehmen diese Aufgaben vollständig aus – das ist eines von zahlreichen Ergebnissen unserer Studie im „Perspektiven"-Teil ab Seite 10. Um die aktuelle Situation, die Optimierungsbereitschaft und den Veränderungswillen deutscher Unternehmen im Facility Management zu erfassen und zu analysieren, haben wir Entscheider aus dem Bereich Facility Management, Geschäftsführer sowie Bereichsleiter Einkauf und Leiter Technik aus Firmen mit mindestens 500 Mitarbeitern online befragen lassen.

Das beim Facility Management auch die steigenden Energiekosten eine immer entscheidende Rolle spielen, lesen Sie ab Seite 18. Und welches enorme Einsparpotenzial für die Unternehmen vorhanden ist, erfahren Sie im Interview mit Stephan Kohler von der Deutschen Energie-Agentur ab Seite 24.

Sie erfahren in dieser Studie auch, dass ein Unternehmen im Idealfall Schulter an Schulter mit dem Facility Management, das permanent im Haus vertreten ist, agiert. Denn ein guter Dienstleister bemüht sich ständig um die Optimierung von den Abläufen, die den Rahmen für die eigentliche Arbeit der Firmen schaffen. Was das Unternehmen davon hat, lesen Sie in dem Beitrag über die immer höheren Nebenkosten ab Seite 27.

Facility Management-Experte Dr. Frank Ehrenheim formuliert ab Seite 6 seine Zukunftsvision der Zusammenarbeit: Am Schluss lachen möglichst beide Seiten – anstatt sich zu belächeln.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine inspirierende Lektüre.

Handelsblatt und Hochtief Solutions AG
im Februar 2013

Inhalt

Positionen

6 Aus der Wissenschaft

Frank Ehrenheim, Professor für Facility Management an der Technischen Hochschule Mittelhessen in Friedberg, sieht die Zukunft in Vertragsmodellen, von denen Auftraggeber und Dienstleister gleichfalls profitieren.

8 Aus der Berufspraxis

Nikolaus Graf von Matuschka, Segmentleiter Service Solutions der Hochtief Solutions AG, prognostiziert Unternehmen mit professionellem Facility Management deutliche Wettbewerbs-vorteile.

Fotos: R. Oberhäuser; Photodisc; Fotolia – Titel: Ray/Fotolia

Perspektiven

10 Quantensprung zur neuen Qualität

Ein professionelles Facility Management wirkt sich positiv auf den unternehmerischen Erfolg aus. Das erkennen immer mehr Firmen. Sie steigern ihre Outsourcing-Quote und vergrößern den Aufgabenbereich.

18 Hohe Relevanz schafft hohe Ansprüche

Mit einer nachhaltigen Strategie können Unternehmen zum einen ihre Energiekosten senken und zum anderen einen Beitrag zur Energiewende leisten. Dies funktioniert in Eigenregie oder mit Unterstützung eines versierten Dienstleisters.

24 „Einsparungspotenzial in Milliardenhöhe“

Stephan Kohler, Geschäftsführer der Deutschen Energie-Agentur (dena), spricht über die Wege zu mehr Energieeffizienz. Er sieht die Unternehmen in der Verantwortung. Sie sollten jetzt investieren, um langfristig sparen zu können.

27 Sicherheit für die Unternehmen

Die Nebenkosten werden durch die steigenden Energiepreise für Firmen immer häufiger zur zweiten Miete. In neuen Modellen versprechen Facility Manager ihnen Planungssicherheit und gewährleisten für Jahrzehnte den Energieverbrauch.

Praxis

30 Best Practice – Pünktlich zum Zug

Durch Facility Manager werden gesamte Produktionsabläufe sichergestellt. Neuerdings sogar zum Festpreis. Das bietet den Unternehmen, wie dem Krefelder Siemens-Werk für Schienenfahrzeuge, große Sicherheit.

Service

32 Preis / Copyright

Das Handelsblatt und die HOCHTIEF Solutions AG haben 218 Entscheider aus dem Bereich Facility Management, Leiter Einkauf und Leiter Technik sowie Geschäftsführer aus Unternehmen mit mindestens 500 Mitarbeitern befragen lassen. Sie gaben mithilfe einer internetbasierten Befragung im August und September 2012 Auskunft zum Facility Management in ihrem Unternehmen. Die in den Grafiken angegebenen Zahlen sind gerundet. Eventuelle Abweichungen lassen sich durch die Rundungen auf ganze Zahlen erklären.